

Schulnachrichten.

A.

Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer- vertheilung.

a) Für die obligaten Gegenstände.

Zahl	N a m e	Stand	B e s c h ä f t i g u n g	Wöchentlich Stunden
1	Andreas Borschke , Dr. der Philosophie	Priester des Stiftes Schotten	Director, lehrte philos. Propädeutik in der 7. und 8. Cl.	4
2	Hugo Mareta , k. k. Schul- rath	»	lehrte Deutsch in der 6., 7. und 8. Cl.	9
3	Stephan Fellner	»	Verwalter der Schülerlade, Custos des naturhistorischen Cabinets, lehrte Mathematik in der 1. und 3. Cl., Geographie in der 1. Cl., Naturwissenschaft in der 1., 3. und 6. Cl.	15
4	Anton Sauer	»	lehrte Latein in der 5. u. 7. Cl., Griechisch in der 8. Cl.	16
5	Karlmann Niederhofer	»	lehrte Latein in der 6. u. 8. Cl., Griechisch in der 6. Cl.	16
6	Ernest Spreitzenhofer	»	Exhortator im Untergymnasium, Custos des geogr. Cabinets, lehrte Religion in der 1., 2., 3. u. 4. Cl., Geographie und Geschichte in der 4. und 7. Cl.	15
7	Gottfried Pfoser	»	lehrte Mathematik in der 2. u. 4. Cl., Naturwissenschaft in der 2., 4. und 5. Cl.	13
8	Benedict Losert	»	Custos des mathem. - physikal. Cabinets, lehrte Mathematik in der 5., 6. u. 8. Cl., Physik in der 7. und 8. Cl.	15

Zahl	Name	Stand	Beschäftigung	Wöchentlich Stunden
9	Ferdinand Kotek , Dr. der Philosophie	Priester des Stiftes Schotten	Bibliothekar, lehrte Latein und Deutsch in der 1. Cl., Griechisch in der 5. Cl.	17
10	Meinrad Sadil	>	lehrte Latein und Deutsch in der 2. Cl., Deutsch in der 5. Cl.	15
11	Albert Hübl , Dr. der Philosophie	>	lehrte Geographie und Geschichte in der 2., 3., 5., 6. u. 8. Cl.	17
12	Franz Groiss , Dr. der Philosophie	>	lehrte Religion in der 5., 6., 7. und 8. Cl., Deutsch in der 4. Cl., Mathematik in der 7. Cl.	14
13	Josef Kunert	>	lehrte Latein, Griechisch, Deutsch in der 3. Cl.	14
14	Paul Lieger , Dr. der Philosophie	>	lehrte Latein in der 4. Cl., Griechisch in der 4. u. 7. Cl.	14

b) Für die nicht obligaten Gegenstände.

Zahl	Name	Stand	Beschäftigung	Wöchentlich Stunden
1	Josef Kunert	Priester des Stiftes Schotten	lehrte Schönschreiben	2
2	Joh. Max Schreiber	weltlich	lehrte Stenographie	4
3	Franz Zickero	>	lehrte französische Sprache	3
4	Siegmond Nentwig	>	lehrte Gesang	3
5	Johann Böhm	>	lehrte Turnen	4
6	Karl Jawanske	>	lehrte Zeichnen	6

B.

Lehrplan für die obligaten Lehrgegenstände der acht Classen.

Erste Classe.

Classenvorstand: Dr. Ferdinand Kotek.

Religionslehre: Katholische Religionslehre nach dem Lehrbuche von Dr. Franz Fischer. 24. Aufl. Wien, 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.

Lateinische Sprache: Regelmäßige Formenlehre: Die fünf Declinationen, die Adjectiva, die Pronomina, die Cardinal- und Ordinalzahlen, die vier regelmäßigen Coniugationen mit Einschluss der Deponentia, die coniug. periphr., die wichtigsten Präpositionen und Coniunctionen. Jede Woche eine schriftliche Schularbeit, Schul- und häusliche Übersetzungen nach Dr. J. Haulers Lat. Übungsbuch. 14. Aufl. Wien, 1897. Lat. Schulgrammatik von K. Schmidt. 8. Aufl. Wien, 1894. Wöchentlich 8 Stunden. Dr. Ferdinand Kotek.

Deutsche Sprache: Formenlehre: Die Declination und Coniugation, Adverbia und Präpositionen. Satzlehre: Der einfache Satz. Orthographische Übungen nach der Schulgrammatik von F. Willomitzer. 7. Aufl. Wien, 1897. Lesebuch von L. Lampel. 7. Auflage. Wien, 1897. Die schriftlichen Arbeiten nach den Instructionen von 1884. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Ferdinand Kotek.

Geographie: Vorbegriffe der allg. Geographie, Globuslehre, das Wichtigste aus der Länderkunde, Kartenlesen, Kartenzeichnen nach Dr. Friedrich Umlauf's Leitfaden. 5. Aufl. Wien, 1895. B. Kozenn's Schulatlas, Ausgabe I in 43 Karten. 35. Aufl. Wien, 1893. Wöchentlich 3 Stunden. Stephan Fellner.

Mathematik: Arithmetik: Die vier Rechnungsarten in ganzen und Decimalzahlen, metrisches Maß- und Gewichtssystem, das Rechnen mit mehrnamigen Zahlen, größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches, Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen nach Močnik's Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abtheilung. 35. Aufl. Wien, 1898.

Geometrische Anschauungslehre (2. Semester): Die Gerade, der Kreis, die Parallelen; die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes nach Močnik's Geometrischer Anschauungslehre für Untergymnasien. I. Abtheilung. 25. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Stephan Fellner.

Naturgeschichte: Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Säugethiere und Insecten in entsprechender Auswahl nach der illustrierten Naturgeschichte des Thierreiches von Dr. A. Pokorny, 24. Aufl. 1897. Die 4 letzten Monate des Schuljahres: Beschreibung und Vergleichung von einfacher gebauten Samenpflanzen nach der illustrierten Naturgeschichte des Pflanzenreiches von Dr. A. Pokorny. 20. Aufl. 1895. Wöchentlich 2 Stunden. Stephan Fellner.

Zweite Classe.

Classenvorstand: Meinrad Sadil.

Religionslehre: Katholische Liturgik nach dem Lehrbuche von Dr. Franz Fischer. 12. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.

Lateinische Sprache: Die in der ersten Classe übergangenen Partien der regelmäßigen Formenlehre. Das Unregelmäßige und Mindergewöhnliche aus

der Formenlehre. Erweiterung der Kenntnis und des Gebrauches der Coniunctionen. *Constructio accusativi* und *nominativi cum infinitivo*, absolute und relative Participial-Construction. Gerundium und Gerundivum Nach K. Schmidts Lat. Schulgrammatik. 8. Aufl. Wien, 1894. In jedem Monat drei Schularbeiten und eine Hausarbeit. Schul- und häusliche Übersetzungen nach Dr. J. Haulers Lat. Übungsbuch für die zweite Gymnasialklasse. 13. Aufl. Wien, 1896. Wöchentlich 8 Stunden. Meinrad Sadil.

Deutsche Sprache: Orthographie und Interpunctiionslehre. Lehre vom einfachen erweiterten Satze, vom Satz mit mehrgliederigen Satztheilen, von der Satzverbindung, von dem Satzgefüge, Bildung der verschiedenen Arten von Nebensätzen, Wortfolge, Verkürzung der Sätze. Wiederholung aus der Formenlehre nach Bedarf. Schulgrammatik von F. Willomitzer. 7. Aufl. Wien 1897. Lectüre aus dem Lesebuche von L. Lampel für die zweite Gymnasialklasse. 4. Aufl. Wien, 1895. Die schriftlichen Arbeiten nach Vorschrift. Wöchentlich 4 Stunden. Meinrad Sadil.

Geographie und Geschichte:

a) Nachdem das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie vorausgeschickt worden war, specielle Geographie von Asien, Afrika, Süd- und West-Europa nach Dr. Friedrich Umlaufs Lehrbuch der Geographie. II. Cursus. 4. Aufl. Wien, 1894. B. Kozenns Schulatlas für Mittelschulen in 43 Karten. 35. Aufl. Wien, 1893. Wöchentlich 2 Stunden.

b) Geschichte des Alterthums nach dem Leitfaden der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen von Dr. J. Losert. I. Theil. 4. Aufl. Wien, 1895. Hannak-Umlaufs Historischer Schulatlas der Alten Welt. I. Theil. 4. Aufl. 1894. 12 Karten, Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Albert Hübl.

Mathematik: Arithmetik: Maße und Vielfache größerer Zahlen, Bruchrechnung, Verhältnisse und Proportionen in mannigfacher Anwendung. Schlussrechnung und die einfache Zinsrechnung. Nach Dr. Franz Ritter von Močniks Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. I. Abtheilung. 34. Aufl. 1895.

Geometrische Anschauungslehre: Strecken- und Winkelsymmetrale, Congruenzsätze mit Anwendung, Eigenschaften des Kreises, der Vierecke und Vielecke mit Constructionsaufgaben. Nach Dr. Franz Ritter von Močniks Geometrischer Anschauungslehre. I. Abtheilung. 25. Aufl. 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfoser.

Naturgeschichte: Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, wirbellose Thiere in entsprechender Auswahl nach der illustrierten Naturgeschichte des Thierreiches von Dr. A. Pokorny. 24. Aufl. 1897. Die vier letzten Monate des Schuljahres: Anbahnung des Verständnisses einer systematischen Gruppierung der Samenpflanzen. Versuche in der analytischen Bestimmung derselben und Beschreibung einiger Sporenpflanzen nach der illustrierten Naturgeschichte des Pflanzenreiches von Dr. A. Pokorny. 20. Aufl. 1895. Wöchentlich 2 Stunden. Gottfried Pfoser.

Dritte Classe.

Classenvorstand: Josef Kunert.

Religionslehre: Geschichte der göttlichen Offenbarung des Alten Bundes von Dr. Franz Fischer. 8. Aufl. Wien, 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.

Lateinische Sprache: Casuslehre. Wiederholung der Formenlehre nach Karl Schmidts Lat. Schulgrammatik. 8. Aufl. 1894. Aus Haulers Aufgaben zum Übersetzen (I. Theil. 9. Aufl.) die einschlägigen Paragraphen. Lectüre: *Memorabilia Alexandri Magni et al. virorum ill. ed.* C. Schmidt, O. Gehlen. 7. Aufl. Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas. Alex. M. capp. 1—6, 8—10, 14, 16, 21, 22, 25, 30, 34, 35, 41, 43. Alle 14 Tage eine Schularbeit, alle 3 Wochen eine Hausarbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Josef Kunert.

Griechische Sprache: Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Verba in μ nach Curtius' Grammatik, bearbeitet von Dr. W. Hartel. 22. Aufl. Übersetzung der einschlägigen Paragraphen aus Schenkls Übungsbuch. 16. Aufl. Von der zweiten Hälfte des I. Sem. angefangen alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Josef Kunert.

- Deutsche Sprache:** Lectüre nach dem Lesebuche für die dritte Classe von L. Lampel (4. Aufl. Wien, 1896) mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen. Tropen und Redefiguren. Systematischer Unterricht in der Formen- und Casuslehre nach der Schulgrammatik von F. Willomitzer. 6. Aufl. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Josef Kunert.
- Geographie und Geschichte:** Das Mittelalter nach Dr. J. Loserths Leitfaden der allgemeinen Geschichte für die unteren Classen der Mittelschulen. II. Th. 3. Aufl. Wien 1895. Geographie: Die Länderkunde von Mittel-, Nord- und Osteuropa, Amerika und Australien nach Dr. Friedrich Umlauf's Lehrbuch der Geographie, II. Cours, 4. und 5. Aufl. Wien, 1894 und 1896. B. Kozenn's Schulatlas für Mittelschulen in 43 Karten. 35. Aufl. 1893. Hannak-Umlauf's Historischer Schulatlas. II. Theil. 3. unver. Abd. Wien 1891. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Albert Hübl.
- Mathematik:** *Arithmetik:* Das abgekürzte Rechnen, die vier Grundoperationen mit allgemeinen, ganzen und gebrochenen Zahlausdrücken. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Nach Dr. Franz Ritter v. Močnik's Arithmetik für Untergymnasien. 2. Abtheilung. 26. Aufl. 1897.
Geometrische Anschauungslehre: Flächengleichheit, Ausmessung der ebenen Figuren, Ähnlichkeit. Nach Dr. Franz Ritter v. Močnik's Geometrischer Anschauungslehre für Untergymnasien, 2. Abtheilung, 20. Aufl. 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Stephan Fellner.
- Naturlehre:** Im I. Semester: Vorbegriffe, Wärmelehre, Grundstoffe und chemische Verbindungen. Nach Dr. Josef Krist's Anfangsgründen der Naturlehre. 19. Aufl. 1895. Wöchentlich 2 Stunden. Stephan Fellner.
- Naturgeschichte:** Im II. Semester: Beschreibung der wichtigsten Minerale und Gesteine nach dem Grundriss der Mineralogie von Bischoff. 2. Aufl. Wien, 1890. Wöchentlich 2 Stunden. Stephan Fellner.

Vierte Classe.

Classenvorstand: Dr. Paul Lieger.

- Religionslehre:** Geschichte der göttlichen Offenbarung des Neuen Bundes von Dr. Franz Fischer. 8. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.
- Lateinische Sprache:** Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Nomina und Pronomina Tempus- und Moduslehre, Conjunctionen, Participia, Gerundium, Supinum. Nach Karl Schmidts Lat. Grammatik. (8. Aufl. 1894.) Einübung nach Hauers Aufgaben. (II. Theil, 6. Aufl. 1891.) Lectüre: *C. Julii Caesaris bell. Gall. (ed. Prammer 4. Aufl.)* comm. I, 30—54, II, IV, 1—19, V, 24—37. *Ovidii Nas. carm. sel. (ed. Sedlmayer, 5. Aufl.)* Metam. Nr. 17; Fast. Nr. 11 und 15. In jedem Semester 9 Schularbeiten und 6 Hausarbeiten. Wöchentlich 6 Stunden. Dr. Paul Lieger.
- Griechische Sprache:** Wiederholung des vorjährigen Pensums. Die Verba in μ , die unregelmäßigen Verba in ω , die Hauptpunkte der Syntax. Nach Curtius Grammatik, bearbeitet von Hartel (22. Aufl. 1894.) Einübung nach Schenk's Elementarbuch. (16. Aufl.) In jedem Semester fünf Schul- und vier Hausarbeiten. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Paul Lieger.
- Deutsche Sprache:** Lectüre nach dem Lesebuche von Lampel (IV. Theil, 5. Aufl.) mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen, Memorieren und Vortragen. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Periode. Grundzüge der Prosodik und Metrik. Nach der Schulgrammatik von F. Willomitzer, 6. Aufl., Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Franz Groiss.
- Geographie und Geschichte:** Die Geschichte der Neuzeit nach Dr. L. Smolle. Wien, 1895. Hannak-Umlauf's Histor. Schulatlas. II, 3. Aufl. Wien, 1891. Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie nach Dr. Franz Martin Mayers Lehrbuch. 4. Aufl. Wien, 1896. Schulatlas von B. Kozenn. Wöchentlich 4 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.
- Mathematik:** *Arithmetik:* Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen, Gesellschaftsrechnung, Zinseszinsrechnung. Nach Dr. Franz Ritter v. Močnik's Lehrbuch der Arithmetik für Untergymnasien. II. Abtheilung. 25. Aufl. 1894.

Geometrische Anschauungslehre: Ecke, Körper, Oberflächen- und Volumsberechnung mit Ausschluss des Pyramiden- und Kegelstumpfes. Nach der Geometrischen Anschauungslehre von Močnik, II. Abtheilung, 19. Aufl. 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfosser.

Naturlehre: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, astronomische Geographie, Hydro- und Aërostatik, Akustik und Optik. Nach Dr. Josef Krists Anfangsgründen der Naturlehre. 19. Aufl. 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Gottfried Pfosser.

Fünfte Classe.

Classenvorstand: Anton Sauer.

Religionslehre: Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht von Dr. Arthur König, I. Cursus. Allgemeine Glaubenslehre. 4. Aufl. Freiburg im Breisgau, Herder 1888. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Franz Groiss.

Lateinische Sprache: Aus *T. Livius* (Ausgabe Zingerle, 4. verbesserte Aufl.) I. u. XXI. Buch. Privatlectüre, Buch II. — Aus *P. Ovidius* (Ausgabe von Sedlmayer, 5. Aufl.) Metam. 3. 4. 5. 16. 28. 29., Elegien II. 6. 10. III. 8. 12. IV. 2. Wiederholung der Grammatik und Abschluss derselben. (K. Schmidts Grammatik 8. Aufl.) Entsprechende Stücke aus Süpfles Stilübungen. 22. Aufl. In jedem Semester vier Compositionen aus dem Deutschen in das Lateinische und eine lateinisch-deutsche Composition. Wöchentlich 6 Stunden. Anton Sauer.

Griechische Sprache: Aus Dr. Schenkls Chrestomathie aus Xenophon (11. Aufl.): Anab. I. II, III. VI. VII. IX. Cyrop. III. XIV. Erinnerungen an Socrates III. Aus Homers Ilias (Ausg. v. Hochegger-Scheindler. 6. Aufl.) I. u. II. Gesang. Aus Curtius' Grammatik (22. Aufl.): Syntax §§ 140—173, und §§ 225—232 (incl.) Wiederholung des Pensums der 3. und 4. Classe. Privatlectüre: Anab. IV. V. VIII. Cyrop. I. X. Erin. an Socr. I. Ilias III. Gesang. In jedem Semester drei deutsch-griechische und eine griechisch-deutsche Composition. Wöchentlich 5 Stunden. Dr. Ferdinand Kotek.

Deutsche Sprache: Lectüre und Erklärungen von Lesestücken aus dem deutschen Lesebuche für österr. Gymnasien von Kummer und Stejskal. V. Bd. 7. Aufl. 1897. Erklärung der Metra der poetischen Lesestücke. Wortbildungslehre. 16 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Meinrad Sadil.

Geographie und Geschichte: Die Geschichte des Alterthums bis zur Zeit der pun. Kriege, mit steter Berücksichtigung der einschlägigen geographischen Verhältnisse, nach dem Grundriss der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien von Dr. Jos. Loserth. I. Theil. 6. Aufl. 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Albert Hübl.

Mathematik: *Algebra*: Die vier Grundoperationen mit absoluten, ganzen und gebrochenen Zahlen, Zahlensysteme, Theilbarkeit der Zahlen, Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Arithmetik und Algebra für die oberen Classen der Mittelschulen 25. Aufl. 1893.

Geometrie: Die Planimetrie. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen der Mittelschulen. 22. Aufl. Wöchentlich 4 Stunden. Benedict Losert.

Naturgeschichte: Im I. Semester: Krystallographie, systematische Besprechung der wichtigsten Minerale und Felsarten, Entwicklung der Erde nach dem Leitfaden der Mineralogie und Geologie von Dr. Hochstetter und Dr. Bisching, 13. Aufl. Wien, 1893. Im II. Semester: Botanik nach der Vorschule der Botanik von Dr. M. Wretschko. 5. Aufl. 1891. Wöchentlich 2 Stunden. Gottfried Pfosser.

Sechste Classe.

Classenvorstand: Karlmann Niederhofer.

Religionslehre: Katholische Glaubenslehre nach Dr. Arthur Königs Lehrbuch der katholischen Religion. III. Theil. 4. Aufl. 1891. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Franz Groiss.

Lateinische Sprache: *C. Sallusti Crispi bellum Catilinae*. (Ausgabe von Scheindler. 1891.) *P. Vergili Maronis ecloga V und VII, Georg.*

- I, 1—42; 351—514. II, 319—345. IV, 116—148. Aen. I, und die Hälfte des III. Gesanges. (Ausgabe von Klouček. 1890.) *1. und 3. Rede Ciceros gegen Catilina.* (Ausgabe von Nohl. 1893.) *C. Julii Caesaris bellum civile* I, 1—6, 24—29; III, 41—82. (Ausgabe von G. Th. Paul. 1889.) Privatlectüre: *C. Sallusti bellum Jugurthimum, Ovid. Met. XII. und die 2. und 4. Rede Ciceros gegen Catilina.* Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von K. Schmidt. (7. Aufl. 1889.) Dazu entsprechende Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpfle. (21. Aufl. für die österr. Gymnasien von J. Rappold. 1894.) In jedem Semester 4 deutsch-lateinische und 1 lateinisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 6 Stunden. Karlmann Niederhofer.
- Griechische Sprache:** Homers Ilias, Gesang VI, 312—529, IX, XV, 390—746, XVI, XIX, XX. (Ausgabe von Hochegger-Scheindler. 1888.) Xenophons Cyr. IX u. Comm. I. (Chrestomathie von Schenk. 1896.) Herodots Perserkriege (von Hintner. 1898.) Abschnitte 9, 11, 18—22, 24—33, 36—41, 53—55. Privatlectüre: Hom. II. IV, V, VII. Aus Curtius-Hartels Grammatik (22. Aufl.) Wiederholung des Pensums der IV. und V. Classe; dann Syntax, §§ 229—234 und §§ 174—189. In jedem Semester 4 Schularbeiten. Wöchentlich 5 Stunden. Karlmann Niederhofer.
- Deutsche Sprache:** Im I. Semester: Mittelhochdeutsch, Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide. Im II. Semester: Klopstock, Lessing. Kummers Lesebuch. VI. Band. 1894. Minna von Barnhelm. In jedem Semester drei Haus- und drei Schularbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hugo Mareta.
- Geographie und Geschichte:** Fortsetzung der römischen Geschichte vom 1. pun. Kriege an und die Geschichte des Mittelalters mit steter Berücksichtigung der einschlägigen geographischen Verhältnisse nach Dr. J. Loserths Grundriss der allgemeinen Geschichte für Obergymnasien. I. Theil, 6. Aufl. II. Theil, 3. Aufl. 1895. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Albert Hübl.
- Mathematik:** *Algebra:* Potenzen, Wurzeln. Logarithmen, Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Algebra für die oberen Classen. 24. Aufl.
Geometrie: Die Stereometrie. Die ebene Trigonometrie. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict Losert.
- Naturgeschichte:** Somatologie und Zoologie nach dem Leitfaden der Zoologie von Woldrich. 8. Aufl. 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Stephan Fellner.

Siebente Classe.

Classenvorstand: Dr. Franz Groiss.

- Religionslehre:** Katholische Sittenlehre nach Dr. Arthur Königs Lehrbuch. IV. Theil. 4. Aufl. 1889. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Franz Groiss.
- Lateinische Sprache:** *Cicero pro Milone* und *de rege Deiotaro* (ed. Nohl); *Cato maior* (ed. Schiche); *Verg. Aen. III, X* (ed. Klouček). Privatlectüre: entweder *Cic. in Verr. act. II. l. V.* oder *Verg. Aen. IV, V.* Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von K. Schmidt. (7. Aufl.) Dazu entsprechende Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpfle. (21. Aufl.) In jedem Semester vier deutsch-lateinische und eine lateinisch-deutsche Composition. Wöchentlich 5 Stunden. Anton Sauer.
- Griechische Sprache:** Demosthenes (ed. Carol. Wotke), II und III olynth. Rede, Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Homer, Odyssee (ed. Scheindler) IX, X, XII, XIII, XXIII. Wiederholung der wichtigsten Lehren der Syntax. In jedem Semester drei deutsch-griechische und eine griechisch-deutsche Schularbeit. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Paul Lieger.
- Deutsche Sprache:** Lectüre aus Kummers Lesebuch. VII. Band. 1893. Macbeth, Egmont, Iphigenie, Tell, Jungfrau von Orleans. In jedem Semester sechs Arbeiten. Wöchentlich 3 Stunden. Hugo Mareta.
- Geographie und Geschichte:** Geschichte der Neuzeit mit steter Berücksichtigung der einschlägigen geographischen Verhältnisse nach Dr. J. Loserths Grundriss der allgemeinen Geschichte. III. Theil. 3. Aufl. Wien, 1895. Wöchentlich 3 Stunden. Ernest Spreitzenhofer.
- Mathematik:** *Algebra:* Quadratische und unbestimmte Gleichungen, Kettenbrüche, Progressionen und deren Anwendung. Die Lehre von den Permutationen,

Combinations und Variationen, die Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Lehrsatz. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Algebra für die oberen Classen. 24. Aufl.

Geometrie: Wiederholung der Elemente der Trigonometrie. Elemente der analytischen Geometrie. Nach Dr. Franz Ritter v. Močniks Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Franz Groiss.

Naturlehre: Einleitung. Allgemeine Eigenschaften und Unterschiede der Körper. Gesetze der chemischen Verbindungen und Zerlegungen. Lehre vom Gleichgewichte überhaupt, dann der festen und der tropfbar und ausdehnbar flüssigen Körper. Wärmelehre. Nach Dr. Wallentins Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen. 11. Aufl. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict Losert.

Philosophische Propädeutik: Logik nach Dr. G. A. Lindners und Leclairs Lehrbuch der formalen Logik. 2. Aufl. 1898. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Andreas Borschke.

Achte Classe.

Classenvorstand: Benedict Losert.

Religionslehre: Geschichte der christlichen Kirche nach dem Lehrbuche von Dr. Cölestin Wolfsgruber. 2. Aufl. 1884. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Franz Groiss.

Lateinische Sprache: C. Corn. Tacitus: Germania 1—27. Annalen XI, XII. Nach der Ausgabe von Müller. Aus Q. Horatius Flaccus 22 Oden, 2 Epoden, 1 Satyre, 1 Epistel. Ausgabe von Huemer. Wien, 1895. Privatlectüre: Agricola. Auswahl aus Süpfles Latein. Stilübungen. II. 21. Aufl. 1894. Schriftliche Arbeiten im I. Semester fünf, im II. Semester drei. Wöchentlich 5 Stunden. Karlmann Niederhofer.

Griechische Sprache: Platons Apologie und Charmides. Sophokles Electra. (Ausgabe von Schubert.) Homers Odyssee XXIV. Privatlectüre: Platons Phaedon und Kriton, Sophokles: König Oedipus und Oedipus auf Kolonos. Wiederholung der Grammatik. Schriftliche Arbeiten im I. Semester vier, im II. Semester drei. Wöchentlich 5 Stunden. Anton Sauer.

Deutsche Sprache: Kammers Lesebuch, VIII. Band. 1897. Hermann und Dorothea, Laokoon, Maria Stuart, Wallenstein, Macbeth. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. Wöchentlich 3 Stunden. Hugo Marena.

Geographie und Geschichte: Österreichische Vaterlandskunde nach dem Lehrbuche für Obergymnasien von A. Gindely, G. A. Schimmer und A. Steinhäuser. Prag, 1886. Repetition der griechischen und römischen Geschichte nach dem Grundriss von Dr. Jos. Loserth. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Albert Hübl.

Mathematik: Wiederholung des ganzen Lehrstoffes und Einübung in angemessenen Beispielen. Močniks Lehrbuch der Algebra. 24. Aufl. Močniks Lehrbuch der Geometrie. 22. Aufl. Wöchentlich 2 Stunden. Benedict Losert.

Naturlehre: Wellenbewegung, Akustik, Optik, Magnetismus, Elektrizität, Astronomie. Nach Dr. Wallentins Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Mittelschulen. 11. Aufl. 1897. Wöchentlich 3 Stunden. Benedict Losert.

Philosophische Propädeutik: Dr. G. A. Lindner und Prof. Dr. Franz Lukas, Lehrbuch der empirischen Psychologie als inductiver Wissenschaft. 12. Aufl. Wien, 1897. Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Andreas Borschke.

C.

Deutsche Themata.

Fünfte Classe.

1. Die Bedeutungen des Wortes „Vergessen“. (Schularbeit.)
2. Dasselbe als Hausarbeit.
3. Die Balladen „Belsazer“ (Heine) und „Das Glück von Edenhall“ (Uhland) sind zu vergleichen. (Schularbeit.)
4. Wie sind die Thiere vor ihren Feinden geschützt?
5. Eintracht gibt Macht. (Schularbeit.)
6. Die Feier des Kaiserjubiläums in Wien (December 1898).
7. Welches Lebensalter erscheint mir als das schönste? (Schularbeit.)
8. Worin besteht die Schönheit einer Landschaft?
9. Charakteristik der Hauptgestalten in Goethes „Reineke Fuchs“. (Schularbeit.)
10. Christliches und Heidnisches im Nibelungenliede.
11. Die Bedeutung des Spieles für Geist und Leib. (Schularbeit.)
12. Schöpfung und Dichtung.
13. Geibels Gedicht „Cita mors ruit“ ist zu erklären. (Schularbeit.)
14. Die Macht der Gewohnheit.
15. Die poetische Seite des Reisens auf der Eisenbahn. (Schularbeit.)
16. Wahrheit verleiht oft kleinen Gesängen Inhalt.

Sechste Classe.

1. Durch welche äußeren Umstände wurde die geistige Bildung der Griechen gefördert?
2. Die Mühle im Walde. Eine Schilderung. (Schularbeit.)
3. Inwieferne ist die Beharrlichkeit und Ausdauer der Römer die Hauptursache ihrer Größe geworden?
4. Blüten und Hoffnungen. Eine vergleichende Betrachtung. (Schularbeit.)
5. Die Ursachen des allmählichen Verfalles der römischen Patriciergeschlechter.
6. Die Burgunden in Bechlarn. Eine Schilderung nach dem Nibelungenliede. (Schularbeit.)
7. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters finden wir im Nibelungenliede?
8. Der blühende Baum — ein Bild der Jugend. (Schularbeit.)
9. Hatten gerade die Römer das Recht, die Karthager der Untreue zu beschuldigen?
10. Warum hat der Monat Mai den Namen Wonnemonat erhalten? (Schularbeit.)
11. Der Geizige und der Verschwender. Eine Vergleichung.
12. Just und Werner. Nach Lessings „Minna von Barnhelm“. (Schularbeit.)

Siebente Classe.

1. Die verderblichen und die wohlthätigen Wirkungen des Krieges.
2. Welche Eigenschaften Tells lernen wir im ersten Auftritt von Schillers „Wilhelm Tell“ kennen? (Schularbeit.)
3. Begründung der Worte Schillers: „Nur Beharrung führt zum Ziel“.
4. Der Sturm und die Leiden des Lebens. Eine Vergleichung. (Schularbeit.)
5. Rede des Papstes Urban II. an die Kirchenversammlung zu Clermont.
6. Wie wurde Macbeth der Mörder seines Königs. (Schularbeit.)
7. Der sittliche Conflict in Goethes „Iphigenie“.

8. Das Leben des Menschen — ein Wintertag. (Schularbeit.)
9. Der Einfluss der räumlichen Verbindungsmittel auf das Leben.
10. Über die Worte in Goethes „Iphigenie“: „Kann uns zum Vaterland die Fremde werden?“ (Schularbeit.)
11. Der Ackerbau — die Grundlage der Cultur. Im Anschlusse an Schillers Gedicht: „Das eleusische Fest“.
12. Warum schweigt Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans“ bei den Anklagen ihres Vaters? (Schularbeit.)

Achte Classe.

1. Der Handel als Förderer der Cultur.
2. Welche Ansichten über den Kriegerstand äußern in Schillers „Wallensteins Lager“ der Wachtmeister, der erste Jäger, der erste Kürassier? (Schularbeit.)
3. Wie muss der Spruch „Vox populi vox dei“ aufgefasst werden?
4. Napoleons letzte Gedanken auf St. Helena. Ein Monolog. (Schularbeit.)
5. Warum lernen wir Latein?
6. Inwiefern bewährt sich an Hermann in Goethes „Hermann und Dorothea“ der Ausspruch des Pfarrers: „Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling“? (Schularbeit.)
7. Das Mittelmeer als Vermittler der Cultur im Alterthum und im Mittelalter.
8. Mit welchen Gründen sucht Hanna Kennedy die Maria Stuart über ihre Schuld zu beruhigen? (Schularbeit.)
9. Über die Worte des Dunois in Schillers „Jungfrau von Orleans“:
„Für seinen König muss das Volk sich opfern,
Das ist das Schicksal und Gesetz der Welt!“
10. Über Rückerts Worte:
„Großer Menschen Werke zu sehen,
Schlägt einen nieder;
Doch erhebt es auch wieder,
Dass so etwas durch Menschen geschehen. (Schularbeit.)
11. Der Ehrgeiz, eine Quelle des Ruhmes und des Unglücks für die Völker. (Maturitätsprüfungsarbeit.)

D.

Lehrmittel - Sammlung.

Dem hochw. Herrn Stiftsabte, Dr. Ernest Hauswirth, als dem Patron des Gymnasiums, ferner allen Wohlthätern und Freunden der studierenden Jugend, die durch Spenden zur Vermehrung der Lehrmittel beigetragen haben, wird hiemit der gebührende Dank abgestattet.

I. Bibliothek.

(Bibliothekar: Prof. Dr. Ferd. Kotek.)

1. Lehrerbibliothek.

Die Lehrerbibliothek enthält 2502 Bände. Davon sind:

- a) In der Lehrmittelsammlung für Geographie und Geschichte 446 Bände;
 - b) In der Handbibliothek des Naturaliencabinets 124 Bände;
 - c) In der Bibliothek des physikalischen Cabinets 625 Bände;
- der Rest (1307 Bände) ist philologischen, pädagogischen und belletristischen Inhaltes.

a) Geschenke:

Cornelius Tacitus von R. Nipperdey, 2. Bd. (Herr Director.) — Inaugurationsrede und Lectionskatalog der Universitäten Wien und Freiburg im Breisgau und der Wiener technischen Hochschule.

b) Zeitschriften:

Zeitschrift für österr. Gymnasien. — Neue Jahrbücher für classische Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für deutsche Alterthumskunde. — Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Deutsche Schul- und Erziehungsgeschichte.

2. Schülerbibliothek.

a) Geschenke:

Vater Radetzky von F. W. Hackländer (Hackländer, III. Classe). — Regenten Österreichs von Dr. Albert Hübl (Dr. Albert Hübl). — Realien des griechischen Alterthums von Josef Wagner, Realien des römischen Alterthums von Josef Wagner (k. k. Commerzialrath Ernst Ebenstein). — Weltgeschichte von J. Annegarn, 5 Erzählungen von Chr. v. Schmid (Stud. med. Krenn). — Das Naturforscherschiff von S. Wörishöffer, Lederstrumpf-Erzählungen von J. F. Cooper (Hans v. Hermann, I. Classe). — Prinz Eugen, der edle Ritter von Otto Hoffmann (Arnold Nechansky, I. Classe). — Andreas Hofer von Otto Hoffmann, Verwehte Spuren von Franz Treller. Im Goldlande Kalifornien von S. Wörishöffer, Aus der Zeit der Entdeckung Amerikas von C. Falkenhorst, Lederstrumpf-Erzählungen von J. F. Cooper (Hans v. Hermann, I. Classe). — Schulbücher spendeten die Schüler der V. Classe: Regenhart, Pamperl, Seitz und Tietze. — Alt Wien (Herr Leopold Stieböck). — Alte und Neue Welt 1898 (Dr. Coel. Wolfsgruber).

b) Angekauft wurden:

Kaiser Franz Josef I. von Johannes Emmer, II. Bd. — Habsburg von Alfred Freiherr v. Berger. — Deutsch-Österreichische Litteraturgeschichte von Nagl und Zeidler. — Österreichische Dichter des XIX. Jahrhunderts von

A. Mayer. — Unter Habsburgs Kriegsbanner von Franz Deitl, II., III. u. IV. Bd. — Denkmäler griechischer und römischer Sculptur von Furtwängler und Ulrichs. — Präparation zu Platons Apologie und Kriton von Dr. Teuffel. — In Nacht und Eis von F. Nansen, 3. Bd. — Die Wunder des Erdballes von Dr. H. Klein. — Gutenberg von Armin Stein. — Geschichte der Kreuzzüge von Reinhold Röhricht. — Der Mensch vormals und heute von R. Oberländer. — Rom und römisches Leben im Alterthume von Dr. H. Bender. — Plutarchs Perikles von H. Schickinger. — Demosthenes' Rede vom Kranze von A. Stitz. — P. Cornelius Tacitus von Dr. O. Wacker-
mann. — Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters von Dr. A. Zehme. — Deutsche Mythologie von Paul Herrmann. — Erdgeschichte Niederösterreichs von Dr. Petkošek. — Olympia und seine Festspiele von Dr. K. Hacht-
mann. — Commentar zu Cicero: Pro P. Sestio von H. Nohl. — Schrift und Buchwesen in alter und neuer Zeit von Dr. O. Weise. — Deutsches Leben im XII. Jahrhundert von Dr. J. Dieffenbacher. — Palaeontologie von Dr. R. Hoernes. — Caesar, der Eroberer Galliens von Dr. R. Lange. — Warum und Weil von Uhle, 2. Theil (Chemie). — Thierfreundliche Jugend von Hans Frauengräber. — Die Photographie von H. Kessler. — Luft, Wasser, Licht und Wärme von Dr. H. Blochmann. — Kinder und Volksmärchen von Ernst Lausch. — Eine Fahrt auf der Donau von Dr. J. Gerstendörfer. — Reinhart Rothfuchs von G. Paysen-Petersen. — Der Wildtödter von J. F. Cooper. — Im Strome der Zeiten von Aug. Gröner. — Durch Urwald und Wüstensand von S. Wörishöffer. — Im Reiche des silbernen Löwen von Dr. Karl May. — Markwardt der Klosterknecht; — Hammer und Amboss; — Aus Friedens- und Kriegeszeit; Mit vereinter Kräfte Walten; Glück auf ihr Knappen all! von F. Szekantzky. — Uns'res Kaisers goldenes Jubelfest von Hermine Proschko. — Pfarrer und Kriegsmann von Louise Pichler. — Reisen bei Sonnenschein und Regen von Sophie Traut. — Der Sensenschmied von Volders von J. F. Mayr. — Hans Holm; — In Krieg und Frieden von Hans Lange. — Schlitzwang von Adolf Glaser. — Der letzte Mohikaner von J. F. Cooper. — Unter dem Schwerte der Weißmäntel; — Das Türkenmal; — König Berthari von F. Sonnenburg. — Prinz Eugen; — Hans Joachim von Ziethen von L. Würdig. — Leuthen; — Barbarossa von Franz Kühn. — Die Kinder des Wendenfürsten von C. Spielmann. — An Weimars Musenhofe; — Schiller und Goethe von Anton Ohorn. — Josef Haydn; — Ludwig van Beethoven; — Wolfgang Amadeus Mozart von Gustav Höcker. — Friedrich von Zollern von Karl Th. Zingeler. — Der Jüngling von Nyssa; — Das wahre Glück; — Das schwäbische Wanderlied von Dr. W. Bäuberger. — Johann von Renys. Der Kampf um die Marienburg von Joh. v. Wildenrath. — Der Raub Strassburgs von Fritz Linhard. — Aus Tagen deutscher Noth von Anton Ohorn. — Deutsche Aufsätze von J. Venus. — Deutscher Sprachschatz von A. Braun. — Sammlung deutscher Musterdichtungen von Dr. J. Hense. — Schillers ausgewählte Gedichte von Weinstock. — König Oedipus; Antigone von Sophokles-Mertens Ajas von Sophokles-Donner. — Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit von Herder, bearbeitet von Naumann. — Gudrunlied, bearbeitet von Hübbe. — Mittelhochdeutsche Lyriker (Auswahl) von P. Hagen-Th. Lenschau. — Messias (Auswahl) von Klopstock. — Schillers Briefe von G. Bötticher. — Uhlands Gedichte von Dr. Bachmann. — Demetrius von Schiller, bearbeitet von F. Seiler. — Geschichte der deutschen Litteratur von Zipper. — Faust, I. Theil, von Goethe, bearbeitet von Dr. Lichtenheld. — Geschichte der deutschen Dichtung von Karl Goedeke, VI. Bd. — Goethe von Karl Heinemann.

II. Geographie und Geschichte.

(Custos: Prof. Ernest Spreitzenhofer.)

a) Spenden:

E. Letoscheks Tableau der wichtigsten astronomisch-geographischen Verhältnisse und Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse (von Dr. Rudolf Ritter v. Spindler). — Schattenplastik und Farbenplastik von Dr. K. Peucker. Wien, Artaria & Co. 1898. Geschenk der Verlagshandlung.

b) Angekauft wurde:

Dr. K. Schobers Wandkarte von Tirol.

c) Lieferungswerke und Zeitschriften:

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (Fortsetzung). — Topographie von Niederösterreich (Fortsetzung). — Mittheilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. — Dr. A. Petermanns Mittheilungen aus J. Perthes' geographischer Anstalt, sammt den Ergänzungsheften. — Zeitschrift für Schul-Geographie, herausgegeben von A. E. Seibert. — Sybels historische Zeitschrift.

III. Naturhistorische Sammlung.

(Custos: Stephan Fellner.)

a) Gespendet haben:

Se. k. u. k. Hoheit Erzherzog Karl: 2 Colibris, Rhamphocelus brasiliensis und 4 Krähen-Eier. Herr Hofrath Dr. Slatin: Tropfsteine vom Karst. Gustav Kafka (VI. Classe): 235 Mineralien, mehrere Fossilien und Metall-Legierungen, ferner Rheumatobates Rilegi. Herr Hugo Bayer, Apotheker: ein Schneehuhn. Johann Plenk (II. Classe): 2 Canarienvögel. Hr. Ottokar Freiherr v. Buschmann übermittelte als Spende der Gesellschaft „Lehrmittel-Controle“ das Werk: „Das Salz“.

b) Angekauft wurden:

Entomologische Modelle, Entwicklung von Sepia officinalis und von Scyllarus arctus, Holothuria tubulosa, Cereactis aurantiaca, Actinia equina, Cervus corni, Sylvia rubecula, Cordiceps Dittmari auf einer Wespe.

Durch frisches Pflanzenmateriale haben den Unterricht besonders unterstützt: Herr Graf Simon Wimpffen, ferner die Schüler: Kögler, Zallinger, Gussenbauer, Sulke, Freiherr v. Lattermann, Auer, Heintschel, Klauber, Kreisel, Mayr, Raab, Rella, Richard, Wonisch, Rössler.

IV. Mathematisch-physikalische Sammlung.

(Custos: Prof. Benedict Losert.)

a) Angekauft wurde:

Ein Ampèremeter und ein Voltmeter. Auch wurde die Gruppe der Geissler'schen und Crooke'schen Röhren bedeutend erweitert, sowie die chemische Abtheilung completiert.

b) Zeitschriften:

Annalen für Physik und Chemie sammt Beiblättern. Schröder, Tafeln für den Unterricht in der allgemeinen Chemie und Technologie. Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaft. — Encyklopädie der Naturwissenschaften.

c) Geschenkt wurde:

Eine reichhaltige Sammlung von Draht- und Holzmodellen für den Unterricht in der Stereometrie von Dr. Rudolf Ritter v. Spindler.

V. Musikalien für den Gesangsunterricht.

a) Kirchliche Lieder¹⁾:

2 Lieder für die Fastenzeit, Partitur und 30 Stimmen. — * „Ave Maria“ (fünfstimmig), Partitur und 50 Stimmen. — * „Milde Königin“, Marienlied für gemischten Chor, Partitur mit 50 Stimmen. — * Trauerlied, gesungen am Elisabeth-tage 1898, Partitur mit 50 Stimmen. — Deutsche Messe von F. Schubert für Männerchor, Partitur mit 30 Stimmen.

¹⁾ Die mit * bezeichneten Lieder sind Geschenke des Prof. Benedict Losert.

b) Weltliche Lieder:

Nachtzauber von Storch für Männerchor; Waldandacht von Franz Abt für Männerchor (Geschenk des Octavians Geyer). — * Waldesweise von Wondra. — * „Abschied hat der Tag genommen“ von Nessler. — Die Liedersammlung für österr. Mittelschulen von S. Nentwig wurde um 20 Exemplare bereichert.

Benedict Losert.

VI. Sammlung für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurde:

1 Heft, 4 Blätter enthaltend: Figurale Vorlage-Blätter von Storck. — Griechische Gefäßformen für den Schulgebrauch, herausgegeben von Franz Hauptmann in Teplitz.

VII. Spielgeräte.

Auch in diesem Schuljahre war eine Nachschaffung an Geräthen nicht nothwendig.

E.

Schülerlade.

Bilanz vom 7. Juni 1899.

	Einnahmen		Ausgaben	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Statutenmäßige Sammlung in den Classen . . .	489	20		
Gespendet haben: Herr Rudolf Freiherr v. Wächter 11 fl., Herr Heinrich Hellin 8 fl., Herr Sterio Gorgias 8 fl., Herr Sigmund Eisler 10 fl., Herr Dr. Theod. Edler v. Rossmann 50 fl., Herr Dr. Vincenz Richter 30 fl., Fürst Dom. Radziwill 6 fl., Herr Graf Oswald Thun-Hohenstein 5 fl., Herr Dr. Wilhelm Stein 10 fl., Herr Gustav R. v. Mauthner 25 fl., die Abiturienten des Jahres 1898 17 fl. 15 kr., Johann Floderer (VI.) 3 fl., Rudolf Rechnitzer (IV.) 20 fl., zusammen	203	15		
Der fünfte Theil dieser Beiträge statutenmäßig capitalisirt			138	47
Zinsen der vinculierten Staatspapiere	878	85		
Sparcassa-Zinsen	168	6		
Unterstützungen an Schüler in barem und in Lehr- büchern			1,447	90
Vorjähriger Cassarest	57	28		
Zinsen von Einlagen, Rabatt	6	78		
Manipulationsauslagen			4	78
Summe .	1803	32	1591	15
Cassarest .	212	1		
Gegenwärtiger Stand der Schülerlade:				
a) Vinculierte Papierrente, Nominale	19100	—		
b) Vinculierte Silberrente, Nominale	3650	—		
c) in der I. österr. Sparcassa angelegt	4711	—		
d) Cassarest	212	17		
e) Ein Credit- und ein Wiener Communallos				

Der Lehrkörper spricht allen Wohlthätern im Namen der unterstützten Schüler den gebührenden Dank aus.

Stephan Fellner.

F.

Gymnasial-Chronik.

Der Beginn des neuen Schuljahres 1898/9 wurde durch den entsetzlichen Tod der allgeliebten Landesmutter verzögert. Da am 17. September die Beerdigung der Kaiserin stattfand, wurde das Schuljahr am 18. September und zwar nicht mit einem feierlichen Hochamte, sondern mit einer einfachen Messe begonnen. Am 19. September versammelten sich alle Lehrer und Schüler zur feierlichen Trauermesse für Ihre Majestät in der Kirche und darnach im Schulgebäude, um die ersten patriotischen Anreden der Herren Exhortatoren anzuhören. Erst am 20. September konnte der regelmäßige Unterricht beginnen.

Im Lehrkörper der hiesigen Anstalt trat mit Beginn des neuen Schuljahres ein Personenwechsel ein: Der Stiftspriester Dr. Paul Lieger wurde mit Erlass vom 23. Juli 1898 als wirklicher Lehrer am k. k. Schottengymnasium bestätigt. Mit demselben Erlasse wurde dem bisherigen Professor Heinrich Mascheck anlässlich seines Rücktrittes vom Lehramte für seine langjährige, stets eifrige Verwendung im Schuldienste der Dank und die Anerkennung des Landesschulrathes ausgesprochen.

Prof. Heinrich Mascheck hatte dem Lehrkörper über 30 Jahre angehört; Alter und Kränklichkeit nöthigten ihn, in den Ruhestand zu treten.

20. September. Nachmittags mündliche Wiederholungs-Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Stephan Kapp. Von den 2 Examinanden wird einer für reif erklärt, einer auf unbestimmte Zeit reprobiert.

28. und 29. September. Gemeinschaftliche Beichte und Communion der katholischen Schüler des Unter- und Obergymnasiums.

4. October. Namensfest des Kaisers. Ferialtag. Feierliche Messe um 1/2 Uhr, welcher der Lehrkörper und die katholischen Schüler beiwohnen. Tags vorher für Mittelschüler Freivorstellung im Deutschen Volkstheater.

13. October. Der hochw. Herr Stiftsabt stellt für den Gesangsunterricht ein neues Clavier bei.

11. November. Erste Conferenz des Directorencomités für Abhaltung der Leibesübungen; die zweite fand am 8. März 1899 statt. Beide Conferenzen wurden im Directorate des hiesigen Gymnasiums abgehalten.

19. November. Ferialtag. Trauermesse für die Kaiserin. Dabei wird ein neues Trauerlied (Dichtung von Prof. Meinrad Sadil, Composition von Prof. Benedict Losert) vom Gymnasialchor gesungen.

22. November. Zum Eislaufen im k. k. Augarten werden vom Obmanne des betreffenden Directorencomités, Herrn Director Richard Trampler, gesendet: 80 Schülerkarten, 3 Freikarten für Schüler und 3 Paar neue Schlittschuhe. Von den Schülerkarten wurden 40 verwendet.

26. November. In dieser Saison die erste Schülervorstellung des Deutschen Volkstheaters zu sehr ermäßigten Preisen. 4 weitere Vorstellungen folgten nach. Der hiesigen Anstalt waren zugewiesen 43 Sitzplätze und 4 Stehplätze.

30. November. Für die Schüler des Obergymnasiums werden gesendet 200 Freikarten zum Besuche der Ausstellung im Künstlerhause. „50 Jahre österreichischer Malerei“ am 2. December, dem Tage des Regierungsjubiäums Seiner Majestät.

2. December. Ferialtag. Die feierliche Messe pro imperatore celebriert der Director. Hierauf die interne Schulfeyer im festlich geschmückten Prälatensale des Stiftes: Rede des Directors und Absingung der ersten Strophe der Volkshymne.

8. December. Censurconferenz für das 1. Semester.

7—19. Jänner. Herr Landesschulinspector Dr. Ferdinand Maurer inspiciert den Unterricht in den realistischen Gegenständen. Am 19. Jänner nachmittags die Inspections-Conferenz.

24.—27. Jänner. Schriftliche Privatistenprüfungen. Hierauf bis 8. Februar die entsprechenden mündlichen Prüfungen.

26. Jänner—11. Februar. Auf Antrag des städtischen Bezirksarztes wird die 2. Classe wegen endemischer Scharlacherkrankung (7 Fälle) gesperrt, was vom k. k. Landesschulrath nachträglich genehmigt wird. Die vorgeschriebene Desinfection wurde vorgenommen. Nachträglich, als ein weiterer Fall von Scharlacherkrankung vorkam, wurde der Sicherheit wegen am 27. Februar die 2. Classe mittelst Formalinlampe (Geschenk von Hofrath R. v. Roessler) nochmals gründlichst desinficirt.

11. Februar. Schluss des 1. Semesters.

15. Februar. Beginn des 2. Semesters. Die 2. Classe wieder geöffnet.

24. März. Die Kahlenberg-Eisenbahn-Gesellschaft übersendet 1000 Anweisungen zur Fahrt von Nussdorf auf den Kahlenberg zu halbem Preise.

12. und 13. April. Die katholischen Schüler des Unter- und Ober-gymnasiums verrichten ihre österliche Beichte und Communion.

16. April. 12 Schüler der 1. und 2. Classe begehen feierlich ihre erste Communion.

15. April — 31. Mai. Die 14 Schülervorstellungen des Kaiserjubiläums-Stadtheaters an den Samstagen und Mittwochen.

17. April. Der an Influenza-Lungenentzündung verstorbene ehemalige Scholdiener des Schottengymnasiums, Herr Andreas Darglon, der ein Alter von 76 Jahren erreicht hat, wird begraben. Der Director und alle freien Herren des Lehrkörpers wohnen dem Leichenbegängnisse bei.

25. April. Der Inspector für den Zeichenunterricht, Schulrath Prof. Josef Langl, inspiciert an diesem Tage und am 27. April den Zeichenunterricht an der hiesigen Anstalt.

1. Mai. Die schriftlichen Maturitätsprüfungen beginnen und dauern bis inclusive 5. Mai.

3. Mai. Der Wiener Magistrat übersendet, um ärmeren Schülern das Baden und Schwimmen zu erleichtern, 105 Anweisungen für das städtische Donaubaad.

7. Mai. Censurconferenz für das 2. Semester. — Der Schüler der 6. Classe, August Fidler, stirbt nachmittags im allgemeinen Krankenhause infolge eines Revolverschusses, den er selbst kurz vorher im Elternhause gegen seine rechte Schläfe abgegeben hatte. Das Motiv dieser unseligen That hängt, wie hinterlassene Papiere und die Aussagen des Vaters bezeugen, mit der Schule nicht zusammen. Die Einsegnung der Leiche des bedauernswerten Jünglings fand am 9. Mai in der Kapelle des Krankenhauses statt in Anwesenheit der meisten Mitglieder des Lehrkörpers und sehr vieler Collegen.

12. Juni. Beginn der Versetzungsprüfungen.

13. Juni. Beginn der schriftlichen Privatistenprüfungen. Diese dauern bis inclusive 16. Juni. Die mündlichen Prüfungen der Privatisten schließen sich an und werden am 1. Juli abgeschlossen.

16. Juni. Der Rector des schwedischen Staatsgymnasiums in Karlstad Dr. A. Dahlman, vom österr. Ministerium f. C. u. U. empfohlen, besucht die hiesige Anstalt und macht da mehrere Tage hindurch seine beobachtenden Studien.

19. Juni. Ferihtag. Von einem Gesamtausfluge des ganzen Gymnasiums wird auch heuer abgesehen. Dafür werden Classenausflüge an diesem Tage unter Führung der Ordinarien unternommen und zwar: von der 1. Classe aufs Hameau, von der 2. Classe auf den Troppberg und nach Tullnerbach, von der 3. Classe auf den Steinrigl und nach Klosterneuburg, von der 6. Classe von der Kellerwiese über den Steinrigl und auf den Kahlenberg. Herr Rector Dr. Dahlman macht den Ausflug mit der 1. Classe mit.

Vorher sind folgende Classenausflüge unternommen worden: Am 4. Mai von 11 Schülern der 4. Classe unter Führung des Professors Groiss in die Umgebung von Mödling; am 23. Mai von Schülern der 3., 5., 6. u. 8. Classe, wobei

die Gesellschaft der 3. Classe zur Jause von Frau Dr. Gassauer in liebenswürdiger Weise in Purkersdorf bewirtet wurde; am 3. Juni von Schülern der 2. Classe unter Führung des Ordinarius auf den Anninger.

30. Juni und 1. Juli. Gemeinschaftliche Beichte und Communion der katholischen Schüler des Ober- und Untergymnasiums.

2. Juli. Die Schluss-Exhorten werden abgehalten.

7. Juli. Schluss des Unterrichtes.

8. Juli. Schluss des Schuljahres 1898/9. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr feierlicher Schlussgottesdienst, darnach die Vertheilung der Zeugnisse.

10. — 13. Juli. Mündliche Maturitätsprüfung unter dem Vorsitze des Herrn Gymnasialdirectors Dr. Victor Thumser.

15. Juli. Aufnahmeprüfungen für die 1. Classe des Schuljahres 1899/1900 von 9 Uhr an.

G.

Die wichtigsten Erlässe der Schulbehörden.

1. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 14. September 1898, Z. 9861.

Infolge des Ablebens Ihrer Majestät wird angeordnet, dass am 17. September, dem Tage des Allerhöchsten Leichenbegängnisses, das Heiligengeistamt und jede Schülereinschreibung zu entfallen hat, und dass am 19. September für die Schüler ein feierlicher Trauergottesdienst abgehalten und den Schülern die Bedeutung des Trauerfalles in patriotischer Weise dargelegt werde.

2. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 17. September 1898, Z. 9278.

Laut Ministerialerlass vom 16. August 1898, Z. 12.701, wird die Bestimmung des Punktes 1 des Ministerialerlasses vom 2. Jänner 1886, Z. 851, dahin abgeändert, dass der Unterricht in der ersten Classe, wenn die Zahl der obligaten Stunden 24 nicht übersteigt, in der Zeit vom 15. October bis Ende März um 8 Uhr morgens beginne.

3. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 24. October 1898, Z. 11.530.

Der 19. November ist auch fernerhin schulfrei zu halten, und es ist an diesem Tage eine entsprechende kirchliche Feier zu veranstalten.

4. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 17. Februar 1899, Z. 1060.

Der L.-S.-R. hat den Bericht des Herrn L.-S.-I. Dr. Maurer über die Inspection des Unterrichtes in den realistischen Gegenständen mit Befriedigung zur Kenntnis genommen und den Professoren Stephan Fellner und Benedict Losert die Anerkennung ausgesprochen.

5. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 5. Mai 1899, Z. 5227.

Vollständige Maturitätsprüfungen im Herbsttermine 1899 werden am k. k. Schottengymnasium in der zweiten Hälfte September 1899 und am k. k. akademischen Gymnasium in Wien in der ersten Hälfte October 1899 abgehalten werden.

H.

Verzeichnis der Abiturienten,

die sich am Schlusse des Schuljahres 1897/8 der Maturitätsprüfung unterzogen und ein Zeugnis der Reife erhalten haben.

Zahl	Name	Geburtsort und Vaterland	Alter (Jahre)	Dauer der Gymnasialstudien	Note	Gewählter Beruf
1	Prinz Auersperg Vincenz	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
2	Berger Edler v. Waldenegg Egon	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
3	Cernik Otto	Klosterneuburg, N.-Ö.	18	8	reif	Theologie
4	Dichler Gustav	Wien	18	8	reif	Theologie
5	Ebenstein Ernst	Wien	17	8	reif	Medicin
6	Fialla Erwin	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
7	Findeis Richard	Wien	18	8	reif m. Ausz.	Philosophie
8	Friedl Rudolf	Klosterneuburg, N.-Ö.	19	8	reif m. Ausz.	Theologie
9	Ritter v. Frisch Ernst	Wien	19	9	reif	Philosophie
10	Furtmüller Karl	Wien	17	8	reif m. Ausz.	Philosophie
11	Gilles Emil	Wien	18	8	reif	Theologie
12	Gramann Robert	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
13	Grünebaum Heinrich	Wien	17	8	reif m. Ausz.	Rechtswissenschaft
14	Haindl Karl	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
15	Hammerschmidt Heinrich	Wien	17	8	reif m. Ausz.	Rechtswissenschaft
16	Kailan Anton	Wien	19	8	reif m. Ausz.	Chemie
17	Freiherr Kotz v. Dobrz Heinrich	Heiligenkreuz, Böhmen	18	8	reif	Rechtswissenschaft
18	Kubicek Eugen	Wien	20	10	reif	Rechtswissenschaft
19	Kühnel Alois	Wien	18	8	reif	Medicin
20	Leitmaier Marcus	Graz, Steiermark	17	8	reif	Rechtswissenschaft
21	Löwenfeld Walther	Wien	17	8	reif m. Ausz.	Rechtswissenschaft

Zahl	Name	Geburtsort und Vaterland	Alter (Jahre)	Dauer der Gymnasialstudien	Note	Gewählter Beruf
22	Freiherr v. Löwenthal Karl	Wien	18	9	reif	Technik
23	Neblinger Jakob	Salzburg in Salzburg	18	8	reif	Technik
24	Nemeth Karl	Wien	19	8	reif	Chemie
25	Neumann Alois	Klosterneuburg, N.-Ö.	19	8	reif	Medicin
26	Nunnenmacher Ritt. Karl v. Röllfeld	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
27	Oestreicher Rudolf	Unter-Stinkenbrunn, N.-Ö.	20	8	reif	Rechtswissenschaft
28	Ritter v. Oppolzer Armin	Wien	19	8	reif	Marine
29	Petter Theodor	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
30	Pichler Adolf	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
31	Rach Egon	Wien	18	8	reif	Medicin
32	Rauscher Wilhelm	Wien	19	9	reif	Technik
33	Schalek Norbert	Wien	18	8	reif	Kaufmannsstand
34	Schiffmann Josef	Wien	18	8	reif m. Ausz.	Medicin
35	Reichsritterv. Steeb Rudolf	Wien	18	8	reif	Rechtswissenschaft
36	Stiasny Maximilian	Wien	19	9	reif	Technik
37	Freiherrv. Stummer-Tavornok Karl	Wien	20	9	reif	Rechtswissenschaft
38	Graf Thun-Hohenstein Adolf	Klösterle, Böhmen	17	8	reif	Rechtswissenschaft
39	Graf Thun-Hohenstein Oswald	Klösterle, Böhmen	19	9	reif	Rechtswissenschaft
40	Tietze Johann	Prag, Böhmen	18	8	reif	Rechtswissenschaft
41	Winkler Oskar	Budapest, Ungarn	18	8	reif	Technik

J.

Themata für die schriftliche Maturitätsprüfung 1899.

Deutscher Aufsatz. (1. Mai.)

Der Ehrgeiz, eine Quelle des Ruhmes und des Unglücks für die Völker.

Lateinisch-deutsche Übersetzung. (5. Mai.)

Vergil, Aeneis V. v. 485—521.

Deutsch-lateinische Übersetzung. (2. Mai.)

Die Herrschsucht. 30. Übung aus M. Christoph Friedrich Roths »Lateinische Stilübungen«. (Stuttgart 1822.)

Griechisch-deutsche Übersetzung. (3. Mai.)

Xenophon, Hellenica V, 2, § 11—15. Ἐξ Ἀκάνθου — διδάξουσας ταῦτα.

Mathematische Arbeit. (4. Mai.)

1. Von vier aufeinanderfolgenden Gliedern einer geometrischen Reihe zieht man entsprechend 3, 4, $5\frac{1}{2}$ und 8 ab und erhält 4 aufeinanderfolgende Glieder einer arithmetischen Reihe. Wie heißen die Glieder der geometrischen Reihe?

2. Ein Dreieck ist aufzulösen aus $b + c = s = 30$ m, $\alpha = 28^{\circ} 37' 35''$ und $f = 50$ m².

3. Es sind alle Zahlen zu finden, welche durch 7 dividiert 2, durch 13 dividiert 9 und durch 4 dividiert 1 zum Reste geben.

4. Zwei Kreise haben die Gleichungen: $(x-3)^2 + (y-4)^2 = 36$ und $(x-1)^2 + (y-2)^2 = 16$. Man bestimme einen Punkt so, dass die von ihm an die Kreise gezogenen Tangenten gleich und zwar $= 7$ sind.

K.

Statistik der Schüler im Schuljahre 1898/9.

Die kleineren Ziffern in Hochstellung beziehen sich auf Privatisten.

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
I. Zahl der Schüler.									
Zu Ende 1897/8	56 ⁷	62 ⁶	50 ⁶	44 ⁵	32 ¹	24 ⁵	30 ²	40 ⁴	338 ³⁹
Zu Anfang 1898/9	55 ¹⁰	50 ²	67 ⁷	45 ⁵	40 ³	33 ³	23 ²	30 ²	343 ³⁴
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Im ganzen also aufgenom- men	55 ¹⁰	51 ²	67 ⁷	45 ⁵	40 ³	33 ³	23 ²	30 ²	344 ³⁴
Darunter neu aufgenommen u. zw.:	53 ⁹	6	1 ¹	1	4	2	—	—	67 ¹⁰
Aufgestiegen	53 ⁹	6	1 ¹	1	4	2	—	—	67 ¹⁰
Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wieder aufgenommen . u. zw.:	2 ¹	45 ²	66 ⁶	44 ⁵	36 ³	31 ³	23 ²	30 ²	277 ²⁴
Aufgestiegen	—	45 ²	60 ⁶	41 ⁵	36 ³	30 ³	23 ¹	30 ²	265 ²²
Repetenten	2 ¹	—	6	3	—	1	0 ¹	—	12 ²
Während des Schuljahres ausgetreten	1 ²	4	1	1	1	1 ¹	1	—	10 ³
Schülerzahl zu Ende 1898/9	54 ⁸	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵
II. Vaterland (Geburtsort).									
Wien	41 ³	42 ²	51 ⁴	35 ¹	31 ⁴	25 ¹	17 ²	23 ¹	265 ¹⁸
Niederösterreich außer Wien	6 ³	3	6	3 ²	1	2 ¹	1	1	23 ⁶
Oberösterreich	2	—	—	1	—	1	—	2	6
Salzburg	—	—	—	—	0 ¹	—	—	—	0 ¹
Steiermark	0 ¹	—	—	—	—	—	—	1 ¹	1 ²
Tirol	2	—	2 ¹	—	—	—	—	—	4 ¹
Kärnten	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Krain	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Küstenland	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Böhmen	1 ¹	1	0 ¹	2 ¹	2	—	1 ¹	1	8 ⁴
Mähren	—	—	4	1 ¹	1	1	2	1	10 ¹
Schlesien	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Galizien	—	—	1 ¹	—	—	1	—	—	2 ¹
Länder der ungar. Krone .	—	1	1	1	1	1	—	—	5
Deutsches Reich	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Frankreich	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	0 ¹
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	54 ⁸	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
III. Muttersprache.									
Deutsch	54 ^s	47 ¹	64 ⁶	42 ¹	37 ⁵	31 ²	20 ³	29 ²	324 ³¹
Czechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polnisch	—	—	0 ¹	0 ¹	—	—	1	—	1 ²
Ungarisch	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Kroatisch	—	—	1	—	—	1	—	—	2
Slovenisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	0 ¹	—	—	—	—	—	—	0 ¹
Griechisch	—	—	—	1	—	—	—	1	2
Englisch	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	0 ¹
Summe	54 ^s	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵
IV. Religionsbekenntnis.									
Katholisch des lat. Ritus	52 ⁷	42 ¹	60 ⁶	41 ⁶	35 ⁵	28 ²	18 ³	25 ¹	301 ³¹
„ „ griech. Ritus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Griechisch-orientalisch	—	0 ¹	—	1	—	—	—	1	2 ¹
Evangelisch A. C.	2 ¹	1	4 ¹	—	2	—	1	—	10 ²
„ H. C.	—	1	—	—	—	1	1	—	3
Israelitisch	—	3	2	1	—	3	1	4 ¹	14 ¹
Summe	54 ^s	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵
V. Lebensalter.									
Am 15. Juli haben vollstreckt:									
das 10. Lebensjahr	5 ¹	—	—	—	—	—	—	—	5 ¹
„ 11. „	25 ³	8	—	—	—	—	—	—	33 ⁵
„ 12. „	21 ²	25 ¹	10	—	—	—	—	—	56 ³
„ 13. „	3	12	34 ⁶	5	—	—	—	—	54 ⁶
„ 14. „	—	2	17 ¹	17 ³	5 ¹	—	—	—	41 ⁵
„ 15. „	—	0 ¹	5	15 ²	14 ¹	7 ²	—	—	41 ⁶
„ 16. „	—	—	—	6 ¹	12 ²	14	2 ¹	—	34 ⁴
„ 17. „	—	—	—	—	5 ¹	10	9	4 ¹	28 ²
„ 18. „	—	—	—	—	1	1	7	12	21
„ 19. „	—	—	—	—	—	—	2	11 ¹	13 ¹
„ 20. „	—	—	—	—	—	—	1 ²	2	3 ²
„ 21. „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Summe	54 ^s	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige ¹⁾	54 ^s	46 ¹	65 ⁵	43 ¹	37 ⁵	29 ¹	21 ²	30 ²	325 ²⁸
Auswärtige	—	1 ¹	1 ²	0 ²	—	3 ¹	0 ¹	—	5 ⁷
Summe	54 ^s	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵

¹⁾ Ortsangehörige sind solche, die in Wien im Elternhaus wohnen; alle übrigen sind auswärtige Schüler.

	Classe								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
VII. Nach dem Wohnorte der Schüler.									
(Nur die Jahreswohnung kommt in Betracht.)									
<i>a) Innerhalb Wiens:</i>									
I. Bezirk	25 ⁵	23 ¹	27 ²	18 ⁴	12	17 ¹	10	17 ¹	149 ¹⁵
II. "	2	—	2	4	2 ¹	1	1 ¹	—	12 ²
III. "	1	—	2	2	2	—	—	—	7
IV. "	—	—	2 ¹	—	—	—	—	1	3 ¹
V. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. "	2	—	3	1	2	—	—	2	10
VII. "	—	—	4	2	2	—	—	1	9
VIII. "	7 ²	4	7 ¹	—	4	4	2	4	32 ³
IX. "	11	13	12	11	10 ⁴	4	4 ¹	2 ¹	67 ⁶
X. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XIII. "	—	—	—	—	—	1	—	1	2
XIV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XV. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. "	—	—	—	1	—	1	—	—	2
XVII. "	2	—	1	1	—	2	—	—	8
XVIII. "	2	5	3 ¹	3	2	2	2	1	18 ¹
XIX. "	2	1	3	—	1	2	—	1	10
<i>b) Außerhalb Wiens</i>	—	1 ¹	0 ²	0 ²	—	0 ¹	0 ¹	—	1 ⁷
Summe	54 ⁸	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵
VIII. Classification.									
<i>a) Zu Ende des Schuljahres 1898/9:</i>									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	6 ¹	9	16 ³	5	4 ¹	8 ²	2 ¹	7	57 ⁸
I. Fortgangsklasse	34 ⁴	28	36 ³	33 ³	22 ⁴	21	19	21 ²	214 ¹⁶
II. "	1	2	8	2	5	1	—	1	20
III. "	5	—	—	—	2	—	—	—	7
Zu einer Wiederholungsprüfung wurden zugelassen	5	8	5 ¹	3 ²	4	2	0 ¹	—	27 ⁴
Krankheitshalber zu einer Nachtragsprüfung zugelassen	—	0 ¹	—	—	—	—	0 ¹	—	0 ²
Nicht classificiert bleiben	3 ³	0 ¹	1	0 ¹	—	—	—	1	5 ²
Summe	54 ⁸	47 ²	66 ⁷	43 ⁶	37 ⁵	32 ²	21 ³	30 ²	330 ³⁵
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1897/8.</i>									
Wiederholungsprüfungen waren gestattet	3 ²	3	0 ¹	2 ²	0 ¹	3 ²	1	—	12 ³
Entsprohen haben	3 ²	3	0 ¹	2 ²	0 ¹	3 ²	1	—	12 ³
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Nachtragsprüfungen waren wegen Krankheit gestattet	1 ³	—	0 ¹	—	—	—	—	—	1 ⁴
Entsprohen haben	1 ²	—	—	—	—	—	—	—	1 ²
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	0 ¹	—	0 ¹	—	—	—	—	—	0 ²
Demnach ist das Endergebnis für 1897/8:									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	22 ¹	9 ¹	5 ²	8 ¹	3	8	9 ¹	71 ⁹
I. Fortgangsklasse	38 ⁶	40 ²	32 ¹	35 ³	22 ³	19 ⁴	21 ²	30 ³	237 ²⁷
II. „	4	—	5	3	—	2 ¹	1	1	16 ¹
III. „	7	—	4	1	1	—	—	—	13
Ungeprüft blieben	0 ¹	—	0 ¹	—	1	—	—	—	1 ²
Summe	56 ⁷	62 ³	50 ⁶	44 ⁵	32 ⁴	24 ⁵	30 ²	40 ⁴	338 ³⁹
IX. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld ¹⁾ zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Semester	54 ¹⁰	46 ³	62 ⁷	39 ⁴	37 ³	29 ³	19 ³	24 ²	310 ³⁴
„ II. „	51 ⁶	43	61 ⁷	37 ⁶	35 ⁵	30 ²	18 ³	24 ²	299 ³¹
Befreit waren:									
im I. Semester	1	3	5	6	3	4	3	5	30
„ II. „	2	4	5	6	2	3	3	5	30
Die Aufnahmestaxen betragen fl.	128-1	8-4	4-2	2-1	8-4	4-2	—	—	155-4
Die Lehrmittelbeiträge ²⁾ betragen fl.	128	100	142	94	84	72	50	56	526
Die Taxen für Zeugnisduplicate betragen . fl.	2	—	—	—	2	—	—	12	16
X. Besuch des Unterrichtes in den nicht obligaten Gegenständen.									
Kalligraphie	34	—	—	—	—	—	—	—	34
{ I. Abthlg.	—	19	21	1	—	—	—	—	41
{ II. „	7	—	—	—	—	—	—	—	7
Freihandzeichnungen	1	9	18	6	—	—	—	—	34
{ I. Abthlg.	—	—	—	—	2	3	3	3	11
{ II. „	14	6	—	—	—	—	—	—	20
Turnen	—	8	7	—	—	—	—	—	15
{ I. Abthlg.	—	—	9	11	—	—	—	—	20
{ II. „	—	—	—	—	4	5	4	4	17
{ III. „	32	—	—	—	—	—	—	—	32
Gesang	1	17	9	—	—	—	—	—	27
{ I. Abthlg.	—	—	—	—	2	1	5	8	16
{ II. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ III. „	—	—	—	20	13	2	—	—	35
Stenographie	—	—	—	—	5	9	2	—	16
{ I. Abthlg.	—	—	—	4	1	1	—	—	6
{ II. „	—	—	1	3	—	—	—	—	4

¹⁾ Das Schulgeld beträgt am hiesigen Gymnasium im Semester für jeden Schüler im Untergymnasium 15 fl., im Obergymnasium 20 fl.

²⁾ Mehrere Schüler wurden wegen Dürftigkeit von der Entrichtung des Lehrmittelbeitrages befreit.

	C l a s s e								Summe
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
XI. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten .	—	—	—	2	—	1	2	1	6
Gesamtbetrag der Stipendien fl.	—	—	—	468	—	120	485	300	1373
XII. Pflege des Leibes.									
Gesamtzahl der öffentlichen Schüler	54	47	66	43	37	32	21	30	330
Von diesen									
sind Schwimmer	26	30	47	31	33	28	17	26	238
sind Eisläufer	20	22	42	27	22	22	15	13	183
leben in den letzten Schulwochen auf dem Lande .	4	11	6	8	4	5	4	3	45
leben in den Ferien auf dem Lande	51	44	65	41	36	31	21	28	317

L.

Verzeichnis der pro 1899/1900 approbierten Lehrtexte.

I. Classe.

Religion: Fischer, Religionslehre, 24. A. — Latein: Schmidt, Latein, Schulgrammatik, 8. und 9. A.; Hauler, Latein, Übungsbuch für die I. Classe, 14. und 15. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. A.; Lampel, Deutsches Lesebuch für die I. Classe, 6. u. 7. A. — Geographie: Umlauf, Lehrbuch der Geographie, I. Cursus, Ausgabe für Gymnasien, 5. und 6. A.; Kozenn, Schulatlas, 38. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35 A.; Močnik, Geometrische Anschauungslehre, I. Abth., 25. A. — Naturgeschichte: Pokorny, Das Thierreich, 24. A.; Pokorny, Das Pflanzenreich, 20. A.

II. Classe.

Religion: Fischer, Liturgik für Gymnasien, 12. A. — Latein: Schmidt, Latein, Schulgrammatik, 8. A.; Hauler, Latein, Übungsbuch für das 2. Schuljahr, 13. u. 14. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 7. A.; Lampel, Lesebuch für die II. Classe, 4. u. 5. A. — Geographie: Umlauf, II. Cursus, 5. A.; Kozenn, Schulatlas, 35. A. — Geschichte: Loserth, Leitfaden der allgemeinen Geschichte, I. Alterthum, 4. A.; Hannak-Umlauf, Atlas antiquus, 4. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymnasien, I. Abth., 35. A.; Močnik, Geom. Anschauungslehre, I. Abth., 25. A. — Naturgeschichte: Pokorny, Das Thierreich, 24. A.; Pokorny, Das Pflanzenreich, 20. A.

III. Classe.

Religion: Fischer, Offenbarung des Alten Bundes, 8. A. — Latein: Schmidt, Latein, Schulgrammatik, 8. A.; Hauler, Aufgaben zur Einübung der latein. Syntax, I. Th., 8. u. 9. A.; Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium, ed. Schmidt, Gehlen, 7. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 22. A.; Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 16. u. 17. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 7. A.; Lampel, Deutsches Lesebuch für die III. Classe, 4. u. 5. A. — Geographie: Wie in der II. Classe. — Geschichte: Loserth, Leitfaden der Geschichte des Mittelalters, 3. A.; Hannak-Umlauf, Historischer Schulatlas, II., 3. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymnasien, II. Abth., 26. A.; Močnik, Geometrische Anschauungslehre für Untergymnasien, II. Abth., 20. A. — Naturgeschichte: Bisching, Mineralogie für die unteren Classen, 2. A. — Naturlehre: Krist-Pscheidl, Naturlehre, 19. A.

IV. Classe.

Religion: Fischer, Offenbarung des Neuen Bundes, 8. A. — Latein: Schmidt, Lateinische Schulgrammatik, 8. A.; Hauler, Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax, II. Th., 6. A.; Caesaris commentarii de bell. gall. ed. Prammer, 4. A.; Ovidii carm. selecta, ed. Sedlmayer, 5. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 22. A.; Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 16. A. — Deutsch: Willomitzer, Deutsche Schulgramm., 6. A.; Lampel, Deutsches Lesebuch für die IV. Classe, 5. u. 6. A. — Geographie: Mayer, Geographie der österr.-ungar. Monarchie, 3. u. 4. A. — Geschichte: Loserth, Leitfaden der Gesch. der Neuzeit, 3. A.; Hannak-Umlauf, Histor. Schulatlas, II., 3. u. 4. A. — Mathematik: Močnik, Arithmetik für Untergymn., 26. A.; Močnik, Geom. Anschauungslehre, II., 20. A. — Naturlehre: Krist-Pscheidl, Naturlehre, 19. A.

V. Classe.

Religion: König, Glaubenslehre, I., 4. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm. 8. A.; Süpfle, Stilübungen für die oberen Classen, II., 22. A.; Livius ed. Zingerle-Scheindler, 4. A.; Ovidii carm. selecta ed. Sedlmayer, 4. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. A.; Homer Ilias, ed. Hohegger-Scheindler, I., 6. A. — Deutsch: Willomitzer, Grammatik, 6. A.; Kummer und Stejskal, Lesebuch, V. Bd., 6. u. 7. A. — Geschichte: Loserth, Grundriss für Obergymn., Alterthum, 6. u. 7. A. — Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, 25. A.; Močnik, Lehrbuch der Geometrie für die oberen Classen, 22. A.; Wallentin, Beispiele und Aufgaben, 4. A. — Naturgeschichte: Wretschko, Botanik, neu bearbeitet von Dr. Heimerl, 6. A.; Hochstetter und Bisching, Mineralogie, 11. bis 14. A.

VI. Classe.

Religion: König, Besondere Glaubenslehre (III. Curs), 4. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm., 8. A.; Süpfle, Stilübungen, 22. A.; Sallust, ed. Scheindler; Caesaris bell. civ., ed. Paul; Vergils Aeneis, ed. Klouček, 2. A.; Ciceros Reden gegen Catilina, ed. Nohl, 2. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Homer Ilias, ed. Scheindler, II., 4. A.; Hintner, Herodots Perserkriege, I., 5. A.; Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 11. A. — Deutsch: Willomitzer, Grammatik, 6. A.; Kummer und Stejskal, Lesebuch, VI. Bd., 5. u. 6. A. — Geschichte: Loserth, Grundriss für Obergymn. Mittelalter, 3. A. — Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra, 25. A.; Geometrie, 22. A.; Wallentin, Beispiele, 4. A.; Močnik, fünfstellige Logarithmen. — Naturgeschichte: Woldrich, Zoologie, 8. A.

VII. Classe.

Religion: König, Sittenlehre (IV. Curs), 4. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm., 7. A.; Süpfle, Stilübungen, 21. A.; Vergil, wie in der VI. Classe; Ciceronis orationis selectae, ed. Nohl (pro P. Sestio und pro Ligario et pro Deiotaro); Ciceronis libri, qui ad rempublicam et ad philosophiam spectant, ed. Schiche, Laelius de amicitia. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Demosthenis orationes, ed. Wotke; Homer, Odyssee, ed. Scheindler, I. und II. — Deutsch: Kummer u. Stejskal, Lesebuch, VII. Bd., 3. A. — Geschichte: Loserth, Grundriss für Obergymn., Neuzeit, 3. A. — Mathematik: Wie in der VI. Classe. Naturlehre: Wallentin, Physik, 11. A. — Philosophische Propädeutik: Lindner-Leclair, Logik, 2. A.

VIII. Classe.

Religion: Wolfgruber, Kirchengeschichte, 2. A. — Latein: Schmidt, Latein. Schulgramm., 7. A.; Süpfle, Stilübungen, 21. A.; Taciti Germania, ed. Müller, 3. A., Taciti ab excessu divi Augusti, I. Bd.; Horatius, ed. Huemer, 4. u. 5. A. — Griechisch: Curtius-Hartel, Griech. Schulgramm., 22. A.; Platon, Apologie und Kriton, ed. Christ, Homer, Odyssee, ed. Scheindler, I. und II., Sophokles, Antigone, ed. Schubert. — Deutsch: Kummer und Stejskal, Lesebuch VIII. Bd., 4. A. — Geschichte: Gindely, Schimmer und Steinhauser, Österr. Vaterlandskunde für die VIII. Classe. — Mathematik: Wie in der VII. Classe. — Naturlehre: Wallentin, Physik, 11. A. — Philosophische Propädeutik: Lindner-Lukas, Empirische Psychologie, 12. A.

M.

Über den Verkehr zwischen Schule und Elternhaus.

Über diesen Verkehr sprechen die zwei letzten Paragraphen der in den Händen der Schüler befindlichen Schulordnung. Dazu seien noch im einzelnen erwähnt die Vorkehrungen, die im verflossenen Schuljahre in dieser Hinsicht in Übung waren:

1. Am 8. December und am 8. Mai wurden eigene Censur-Conferenzen gehalten und gleich danach die entsprechenden tadelnden Censurscheine ausgegeben, die von den Eltern zu unterfertigen waren.

2. Jedes Mitglied des Lehrkörpers widmete jede Woche mindestens eine Sprechstunde diesem Verkehre mit den Eltern oder deren Stellvertretern. Der Director hatte jeden Tag seine Sprechstunde von 11—12 Uhr im Directorate. Die Tabelle über die Sprechstunden der einzelnen Lehrer ist im 1. Stocke der Anstalt angeheftet. Außerdem ist am hiesigen Gymnasium der besagte Verkehr besonders dadurch erleichtert, dass alle Professoren als Stiftspriester im Schottenstifte wohnen und daher auch außer den fixierten Sprechstunden in ihrer Wohnung für Männer oder im Sprechzimmer des Stiftes für Damen täglich zu sprechen sind.

3. Die Classenvorstände gaben jeden Sonntag vormittags Auskunft über alle in den Classenkatalogen eingetragenen Noten, der Director außer der Schulzeit an jedem Tage.

4. Im Frühling und Sommer wurden Ausflüge gemacht, an denen auch Familienangehörige der Schüler theilnehmen konnten.

Alle diese Vorkehrungen gelten auch für die Zukunft und sollen noch verbessert werden, je nach Bedarf und den erfüllbaren Wünschen der Eltern.

Über den Ver

Über diesen Ver
der Schüler befindlich
Vorkehrungen,
in Übung waren:

1. Am 8. Dec
gehalten und gleich
ausgegeben, die von

2. Jedes Mitg
Sprechstunde
Der Director hat
Directorate. Die Tal
1. Stocke der Anst
besagte Verkehr besor
im Schottenstifte woh
stunden in ihrer
Damen täglich

3. Die Clas
über alle in den Cla
außer der Schulzeit

4. Im Frühlin
Familienangehörige d

Alle diese Vo
verbessert werden, je

lternhaus.

r in den Händen
nen erwähnt die
dieser Hinsicht

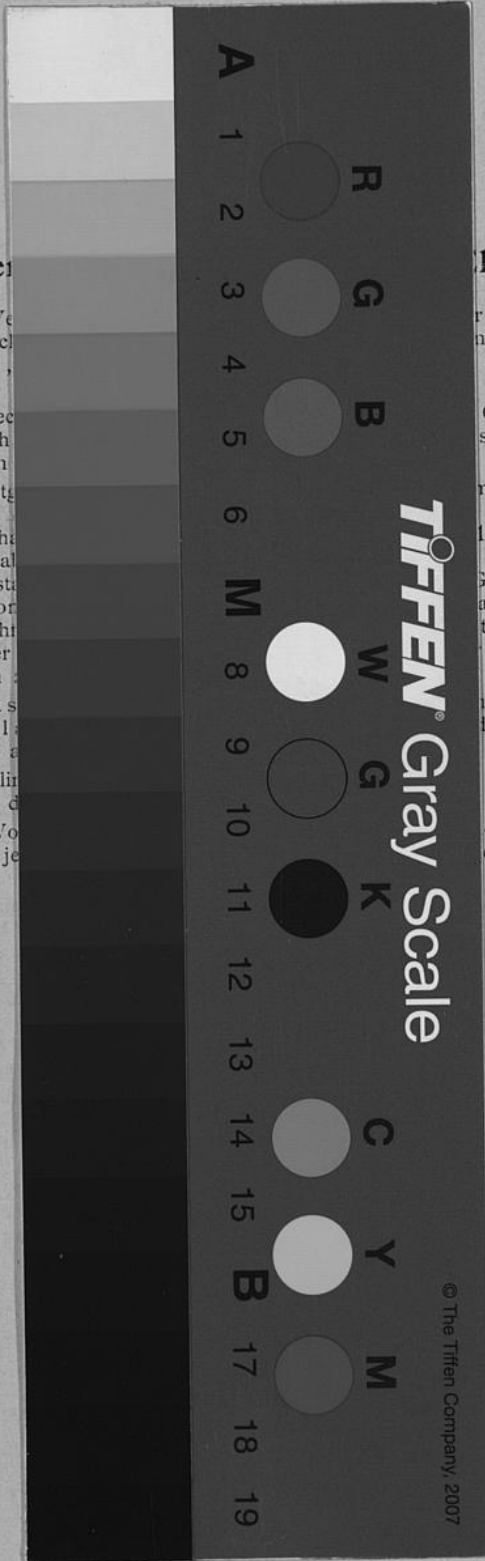
Conferenzen
surscheine

mindestens eine
Stellvertretern.
11—12 Uhr im
Lehrer ist im
Gymnasium der
als Stiftspriester
ten Sprech
des Stiftes für

mittags Auskunft
der Director

an denen auch

d sollen noch
der Eltern.



© The Tiffen Company, 2007

N.

Das Schuljahr 1899/1900 beginnt mit 16. September 1899.

Die Anmeldungen der Schüler (anzumelden haben sich alle Schüler, auch die Privatisten) werden am 15. und 16. September entgegengenommen. Schüler, die in diesem Jahre dem hiesigen Gymnasium angehört haben, brauchen dabei ihr letztes Semestralzeugnis nicht beizubringen.

Die Nachtrags-, Wiederholungs- und Aufnahmeprüfungen finden am 16. und 18. September statt. Die schriftlichen Prüfungen (auch die Wiederholungs-Maturitätsprüfungen) beginnen am 16. September um 8 Uhr und werden möglichst an diesem Tage abgeschlossen.

Sonntag, den 17. September, wird um halb 9 Uhr die Heiligen-Geist-Messe gehalten; nach dieser werden für alle Schüler (auch für die Akatholiken) feierliche Anreden (für das Obergymnasium in der 8. Classe, für das Untergymnasium in der 1. Classe) von den Herren Exhortatoren gehalten.

Jeder Schüler muss eine Schulordnung (beim Schuldiener um 10 kr. erhältlich) besitzen. Am 19. September beginnt der regelmäßige Unterricht um 8 Uhr und dauert an diesem Tage nur bis 10 Uhr.

Dr. Andreas Borschke,
Director.

